



AUSSIGER BEITRÄGE 17 (2022)

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

ISSN 1802-6419

Hrsg. vom Institut für Germanistik an der Philosophischen Fakultät
der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem (Tschechien)

<http://ff.ujep.cz/ab/>

Seit 2013 in der internationalen Datenbank **Scopus** gelistet.

Ústí nad Labem, Juli 2022

Call for Papers

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Redaktionsrates der *Aussiger Beiträge* laden wir Sie herzlich ein, sich mit einem Forschungsbeitrag an unserer 17. Ausgabe zu beteiligen.

Die *Aussiger Beiträge* sind eine internationale Fachzeitschrift, die sich in den letzten Jahren unter den germanistischen Schriftenreihen des In- und Auslands erfolgreich positionieren konnte. Vorrangiges Ziel der Herausgeber ist es, eine Zeitschrift mit möglichst hohem Gebrauchswert vorzulegen, ein Periodikum, das neue Impulse zu aktuellen Debatten und Diskussionen gibt. Dementsprechend richtet sich das maßgebliche Interesse unserer Zeitschrift sowohl auf innovative wissenschaftliche als auch lehrpraktische Bezüge im Bereich der Literatur, Linguistik, DaF-Didaktik und Kulturgeschichte. Darüber hinaus finden Rezensionen wichtiger germanistischer Publikationen sowie relevante Tagungsberichte ihren angemessenen Ort in den *Aussiger Beiträgen*. Ab 2023 erscheinen die *Aussiger Beiträge* ausschließlich in elektronischer Form als Open-Access-Journal.

Das Thema der vorzubereitenden Ausgabe 17 (2023) lautet:

„Sprache und Politik –

Aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven der Politolinguistik“

Nicht nur in Zeiten des Krieges ist Sprache eine mächtige Waffe der Politik. Dass Politik maßgeblich durch Sprache gemacht wird, ist eine Erkenntnis, die bereits in der Antike bekannt war. Doch erst die Erfahrungen des Nationalsozialismus haben die Aufmerksamkeit der Sprachwissenschaft verstärkt auf die Rolle der Sprache bei der politischen Beeinflussung der Massen gelenkt.

Inzwischen kann die Politolinguistik im deutschsprachigen Raum auf viele Jahrzehnte intensiver Forschung zurückblicken, zudem hat sie ein breites Spektrum von Methoden und Fragestellungen entwickelt, so dass sie heute nicht nur als etabliert, sondern vielmehr sogar als eine der wichtigsten angewandten Teildisziplinen der Linguistik gelten kann.

Gerade vor dem Hintergrund der fundamentalen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen in der jüngeren Vergangenheit – sei es das Anwachsen des europäischen Rechtspopulismus, die politischen Verwerfungen im Zuge der Corona-Pandemie, die neue Virulenz von Verschwörungsmythen, die Diskussion über die Folgen des Klimawandels oder auch die „Zeitenwende“ durch einen neuen Krieg in Europa – bieten der Erforschung politischer Sprache gänzlich neue und komplexe Untersuchungsfelder. Hier und in zahlreichen weiteren aktuellen Bereichen der Politolinguistik sind grundlegende Forschungsergebnisse zu erwarten.

Die *Aussiger Beiträge* laden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein, die Resultate ihrer Forschung, aber auch neue Fragestellungen und Methoden im geplanten Themenheft zu präsentieren. Wichtige Aspekte des Themenbereiches sind nicht nur Argumentationsstrategien, der Einsatz von Topik, Verfahren des Framings und der Emotionalisierung im politischen Diskurs, sondern beispielsweise auch der Einsatz von Phrasemen, populistischer Sprachgebrauch oder die Besetzung ausgewählter Lexik. Willkommen sind nicht nur aktuelle empirische Studien, sondern auch sprachhistorische Untersuchungen zu Sprache und Politik sowie theoretisch orientierte Beiträge, die sich beispielsweise mit den Chancen, Problemen, Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven der Politolinguistik befassen. Ebenso bietet das geplante Themenheft Raum für interdisziplinäre Untersuchungen.

Beitragsangebote bitten wir in Form eines aussagekräftigen Abstracts (Umfang max. 2000 Zeichen) bis spätestens **10. November 2022** an die Redaktionsadresse einzureichen: abredaktion@ujep.cz.

Der Redaktionsrat der *Aussiger Beiträge* wird bis zum **20. Dezember 2022** über die Annahme entscheiden und die Beiträger/innen über seine Entscheidung per E-Mail umgehend informieren. Die fertigen Beiträge werden bis zum **31. März 2023** erwartet.

Wir hoffen, mit diesem Cfp Ihr Interesse geweckt zu haben, und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener

Herausgeber der *AB* 17 (2023)

i.A. des Redaktionsrates der *Aussiger Beiträge*